

selbstständig und eigenverantwortlich zu leben. 55 Prozent wollen die elterliche Firma übernehmen. Klarer Fokus wird auf Wachstum und Innovation gelegt. Für 97 Prozent kommt ein Verkauf der Firma nicht infrage. 45 Prozent spenden oder engagieren sich für soziale Zwecke.

Deutschlands Unternehmerkinder suchen mehrheitlich die gesellschaftliche und unternehmerische Verantwortung und wollen den elterlichen Betrieb übernehmen. Diese Zukunftspläne äußerten 55 Prozent der über 200 Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus Unternehmerfamilien im Alter zwischen 16 und 35 Jahren, die sich an der Studie zu Deutschlands nächster Unternehmer-Generation beteiligten.

Die Wirtschaft muss ergänzen – zu ihrem eigenen Vorteil

Die unternehmerischen und gesellschaftlichen Herausforderungen der Zukunft sprengen Disziplinengrenzen. Sie erfordern eine enge Zusammenarbeit zwischen Natur- und Technik- mit Sozial-, Kultur- und Wirtschaftswissenschaften. In unserem rohstoffarmen Land ist Bildung der entscheidende Standortfaktor für nachhaltigen Wohlstand aller. Bildung schafft damit die materielle Grundlage unseres modernen Sozialstaates und einem nachhaltigen Wirtschaftserfolg. Zu Hause, in unseren Schulen und Universitäten und vor allem in unseren Betrieben und Unternehmen.

Nur so lassen sich Übergänge zu einer nachhaltigen Gesellschaft gestalten. Es braucht Menschen, die unseren Kindern dieses Wissen vermitteln. Nur engagierte, gut ausgebildete und kreative Menschen werden angesichts des rasanten

gesellschaftlichen, sozialen und vor allem technischen Wandels die Herausforderungen der Zukunft bewältigen.

Schon viele Unternehmen haben dies verstanden: „An allen ... Standorten der BMW Group ... sind unsere Mitarbeiter unser wichtigster Erfolgsfaktor. Um sie für neue Technologien und Anforderungen wie die Digitalisierung umfassend zu qualifizieren, investieren wir in großem Umfang in Aus- und Weiterbildung. Allein von 2007 bis Ende 2014 haben wir rund 1,8 Milliarden Euro in die Aus- und Weiterbildung gesteckt. Das ist mehr als in unser Technologiepaket ‚Efficient Dynamics‘. Mensch und Technik sind bei uns auf Augenhöhe“ (Norbert Reithofer, Vorsitzender des Vorstands, BMW; ausweislich des BMW Geschäftsberichts 2014, Seite 16).

Fazit – Lernen kann man, Gott sei dank, aber auch sein Leben lang

Investieren Sie (weiterhin) in die Menschen von heute die ihre Zukunft und Werte von morgen gewährleisten. Sichern Sie so ihren nachhaltigen Unternehmenserfolg. Und gehen Sie als erfolgreiche Führungskraft mit gutem Beispiel stets voran. Und lernen Sie – auch im hohen Alter – ganz im Sinne von Wilhelm Busch:

Also lautet der Beschluss:
 Dass der Mensch was lernen muss.
 Nicht allein das Abc
 bringt den Menschen in die Höh,
 nicht allein im Schreiben, Lesen
 übt sich ein vernünftiges Wesen.
 nicht allein in Rechnungssachen
 soll der Mensch sich Mühe machen;
 Sondern auch der Weisheit Lehren
 muss man mit Vergnügen hören.

Quellen und Links zu weiterführenden Informationen

- Studie „Erträge von Bildungsinvestitionen“
- Studie zu Deutschlands nächster Unternehmergegeneration
- Initiative Zukunftsfähige Führung
- Grundsätze nachhaltiger Unternehmensführung – Erfolg durch verantwortungsvolles Management, aktuelle Neuauflage – 2. Auflage, ESV 2015

Rudolf X. Ruter, Diplom-Ökonom, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Experte in Nachhaltigkeit und Corporate Governance, Financial Expert im Sinne des AktG, Stuttgart. Derzeit u. a. Beiratsmitglied der Financial Experts Association e.V und des Deutschen CSR-Forums.



Rudolf X. Ruter

- ➔ rudolf.x@ruter.de
- ➔ www.ruter.de